

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 178 (2012)

Heft: 6

Artikel: Die M Flab schießt ab Dübendorf

Autor: Fournier, Yves

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-309598>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



**Fliegerabwehrkanone 35 mm 63/90
im scharfen Schuss.**

(Pop-up-Ziele) oder bei Nichtverfügbarkeit der luftgestützten Mittel (keine Kampfflugzeuge auf Combat Air Patrol) in Frage. Sowohl die Permanenz als auch die Durchhaltefähigkeit sind Stärken der BODLUV, welche die luftgestützten Mittel ergänzen.

Die vernetzte M Flab ist damit ein in den Entscheidungsablauf des CAD voll integriertes BODLUV-System, das unter Kontrolle der Einsatzzentrale in Dübendorf steht.

Schiessen – die beste Vorbereitung

Einsätze zur Wahrung der Lufthoheit verlangen besondere Einsatzregeln, ausserordentliche Schiess-, Sicherheits- und

Feuersektoren. Ähnliche Voraussetzungen herrschen in den Schiesskursen der M Flab. Die wahrscheinlichen Einsätze können demzufolge im Schiesskurs besser als im Felddienst trainiert werden.

Natürlich steht dabei das Training der Einsatzoffiziere im Fokus. Bis jedoch eine Feereinheit überhaupt schießt, sind verschiedenste zusammenhängende und teils parallel laufende Abläufe einzuhalten. Kleinste Fehler beim Erstellen der Feuerbereitschaft können dazu führen, dass bei einer Schussabgabe kein Feuer ausgelöst oder dass nicht getroffen wird. Ausserdem ist die Überprüfung der Funktionsfähigkeit von Geschütz und Flt

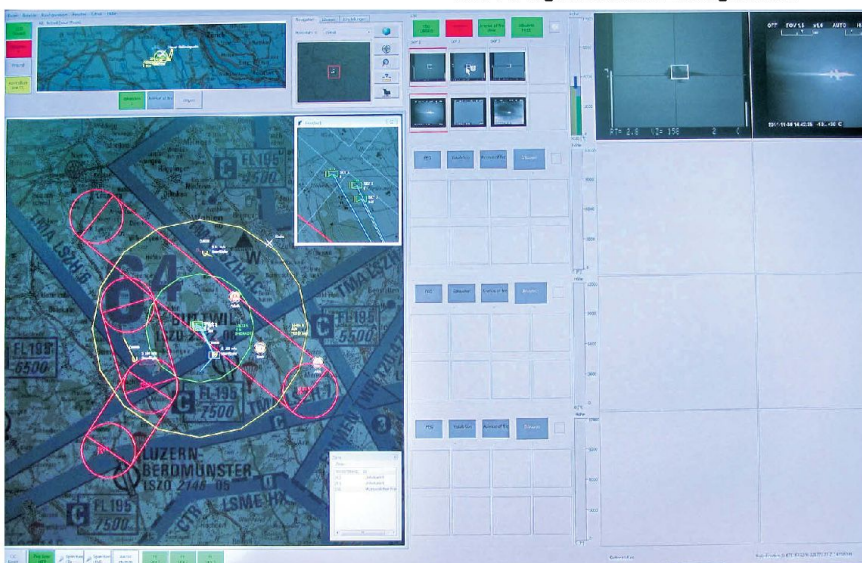
et ein zentraler Aspekt, der nur in den Schiesskursen überprüft werden kann. Nicht zuletzt kann auch die korrekte Wartung der Geschütze erst nach dem scharfen Schuss abschliessend ausgebildet und überprüft werden.

Denn, auch mit der Verlagerung der Schiesskompetenz von Stufe Zug zur EZ LUV bleibt die Verantwortung zu grundbereiten, einsatzbereiten und durchhaltefähigen Milizverbänden unverändert bei den Kadern und Soldaten an der Front.

Gewonnene Handlungsfreiheit

Derzeit ist die M Flab mit dem Sensorverbund BODLUV 10 das einzige bodengestützte Mittel, welches ab EZ LUV zur Verfügung steht. Die Schweizer Luftwaffe hat damit an Handlungsfreiheit gewonnen und kann nun zur Abwehr von Bedrohungen aus der Luft in allen Lagen ein bodengestütztes Mittel auf der letzten Meile einsetzen. «Eine gute Sache» fasste denn auch ein Besucher des Überprüfungsschiessens seinen Eindruck zusammen. ■

Dank Sensorverbund BODLUV 10 in der EZ LUV verfügbare lokale Luftlagebilder.



Oberstlt i Gst
Yves Fournier
Kdt M Flab Abt 45
LVb Flab 33
Kdo WAHK
6246 Althofen